

# Abhörsichere Assoziationskette

## Projekttitlel:

Mathematische Sicherheitsüberprüfung von SecLookOn

## Unternehmen:

MERLINnovations & Consulting GmbH  
1100 Wien, Marizaweg 16  
[www.merlinnovations.com](http://www.merlinnovations.com)

## Wissenspartner:

Secure Business Austria  
Research gGmbH  
1040 Wien, Favoritenstraße 16  
[www.sba-research.org](http://www.sba-research.org)

## Kontakt:

DI Helmut Schluderbacher (im Bild links),  
Geschäftsführer und Dr. Edgar Weippl (im Bild  
rechts), wissenschaftlicher Geschäftsführer

## Projektdauer:

3,5 Monate

Ob Transaktion, Eingangskontrolle oder Softwarezugang: An jedem virtuellen Tor muss man sich mit Wissen, individuellen Körpermerkmalen (Biometrie) oder Besitz (Karte, Schlüssel) als berechtigt ausweisen. MERLINnovations hat 2006 ein alternatives Zugangssystem namens SecLookOn entwickelt. Im Rahmen der Technologieberatung der ZIT GmbH konnte das Unternehmen, finanziert durch den Innovationsscheck der FFG, das System verbessern und die Abhörsicherheit überprüfen lassen.

Zugangs-Kontrollen sollen heikle Informationen schützen: „Der statische PIN-Code ist gleichzeitig das Geheimnis und die Botschaft, um eingelassen zu werden“, schildert Helmut Schluderbacher von MERLINnovations das Dilemma herkömmlicher Systeme. Während im Hintergrund knifflige Algorithmen laufen, denkt sich bei SecLookOn jeder und jede Zugangsberechtigte ein eigenes „Sesam öffne dich“. Vorgegebene Bilder, Farben und Formen werden mit selbst gewählten Regeln verknüpft und eingegeben. Bei jedem Aufruf wird ein neuer dynamischer Code erstellt, der sich aber stets aus der gleichen Assoziationskette ergibt. Was wie Magie klingt war bis zur Patentierung harte Denkarbeit. Als Perfektionist hatte Helmut Schluderbacher mit seinem Team SecLookOn stetig verbessert. Das wichtigste Verkaufsargument aber, die Abhörsicherheit, sollte noch zusätzlich wissenschaftlich erforscht werden.

Den passenden Wissenspartner und eine Förderung fand Antoinette Rhomberg, Technologieberaterin der ZIT GmbH. Im gemeinsamen Gespräch mit

„Wir haben eine gut aufbereitete  
Analyse finanziert bekommen  
und überlegen schon eine  
neuerliche Kooperation.“

Edgar Weippl von Secure Business Austria wurde die Aufgabenstellung sauber umrissen. Danach dauerte es nur drei Wochen bis zur Beantwortung der brennenden Frage: Wie oft muss ein/e perfekte/r Beobachter/in ALLE Infos vom Bildschirm UND den eingegebenen Code abnehmen und analysieren, um eine Gesetzmäßigkeit zu erkennen? Im Forschungszentrum für IT-Sicherheit SBA beschäftigten sich eine Mathematikerin und ein Mathematiker mit den ausgehändigten Spionage-Daten. Das Ergebnis: „Das SecLookOn-Verfahren ist tausend Mal sicherer als ein PIN-Code.“, so der wissenschaftliche Geschäftsführer von SBA, Edgar Weippl.

Der Unternehmer Helmut Schluderbacher kann die Beratung nur empfehlen: „Wir haben eine gut aufbereitete Analyse finanziert bekommen, die den Produktnutzen untermauert, und überlegen schon eine neuerliche Kooperation“. Für Edgar Weippl wäre das „eine weitere schöne Aufgabe, die unseren Ruf in dem Bereich festigt“.



ZIT berät: MERLINnovations



ZIT vermittelt: Secure Business Austria

